C Radverkehr

Antragsteller*in: Markus Schnitzler (Augsburg-Stadt KV)

Text

- Autofahrer und Radfahrer sollen gleichberechtigt werden, um den Radverkehr attraktiver zu gestalten.
    - Durch Tempo 30 und Fahrradstraßen ist ein Miteinander auf den Augsburger Straßen deutlich harmonischer möglich als bisher. Auch die Ampelschaltung muss mehr auf den Radverkehr ausgerichtet werden. Zudem sind Radschnellwege nötig, die Stadtteile verbinden.
        - Wir wollen Fahrradschnellstraßen, die Königsbrunn, Friedberg, Neusäß, Gersthofen, Firnhaberau/Lechhausen und Stadtbergen schnell mit dem Königsplatz verbinden.
        - Radwege sollen genauso vom Schnee befreit werden wie Straßen
        - Wo keine Fahrradstraße möglich ist, kann auf einer Fahrspur ein Zwei-Richtungs-Radweg entstehen, der baulich von Straßen, Parkplätzen und Fußwegen getrennt wird
- Wir wollen bei einer Sanierung von Straßen mehr auf den Radverkehr eingehen und die Infrastruktur für eine Fahrradstadt schaffen.
    - Kopfsteinpflaster und schmale Radwege bremsen den Radverkehr aktuell aus
        - Radwege müssen ausreichend breit und baulich vom motorisierten Verkehr getrennt gebaut werden.
        - Anstelle von Kopfsteinpflaster soll Betonsteinpflaster eingesetzt werden (ähnlich Herkulesbrunnen)
- Um das Fahrrad zum attraktivsten Verkehrsmittel zu machen, sind Investitionen in die Infrastruktur nötig.
    - Zur Förderung der Radkultur sollen Umwege, lange und häufige Rotlichtphasen und mangelnde Abstellplätze behoben werden.
        - Überdachte und kostenfreie Abstellplätze
        - Abstellplätze an ÖPNV Haltestellen, die dne Umstieg erleichtern
        - Abstellflächen für Lastenräder und Fahrradanhänger in der Innenstadt
        - Grüne Welle für Radverkehr statt Autoverkehr
        - GRünpfeil für Radfahrer
        - Schaffung von Büdchen zum Abstellen von Rädern im Quartier
        - Umwandlung von Parkflächen in Fahrradabstellplätze